

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

# VERKEHR

Reihe 6

## Straßenverkehrsunfälle

**1962**

**Eilbericht**



Bestellnummer: H 6 - j 62 E

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung . . . . .	3
Straßenverkehrsunfälle 1962, Ausgewählte Ergebnisse . . . . .	4
Tabellenteil	
I. Zusammenfassende Übersichten	
1. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer . . . . .	11
2. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer . . . . .	11
3. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Ländern . . . . .	12
II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	
1. Unfallfolgen und Ort des Unfalles . . . . .	13
2. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer . . . . .	14
3. Getötete und verletzte Personen . . . . .	15
4. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer in den Großstädten . . . . .	20
III. Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden	
1. Nach der Schadenshöhe . . . . .	21
2. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer . . . . .	21
IV. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallopfer in einigen europäischen Staaten . . . . .	
	22

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Fachserie II: "Verkehr, Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle 1961" enthalten.

- Erschienen im Juni 1963 -

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer H 11 veröffentlicht.



63. 1776 a

## Vorbemerkung

1. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei den Unfällen werden unterschieden

### Unfälle mit Getöteten:

Unfälle, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet und zum Teil auch Personen schwer oder leicht verletzt wurden;

### Unfälle mit Schwerverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen schwer und zum Teil auch Personen leicht verletzt wurden;

### Unfälle mit Leichtverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden

(bei jeder der drei Unfallarten kann zugleich Sachschaden entstanden sein);

Unfälle mit n u r Sachschaden.

Dabei zählen als

### Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

### Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert wurden;

### Leichtverletzte:

Personen, die sich trotz Verletzung ohne fremde Hilfe vom Unfallort entfernen konnten.

2. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin. Einige zusammengefaßte Angaben für Berlin (West) enthalten die Tabellen I. 3 und II. 4.

Der Tabellenteil IV. bringt Angaben über Unfälle in einigen europäischen Staaten; das Material wurde amtlichen ausländischen Quellen entnommen.

3. Den Vergleichsangaben liegen - soweit nichts anderes vermerkt - die endgültigen Ergebnisse der Jahresaufbereitung 1961 zugrunde.

# Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1962

## Ausgewählte Ergebnisse

Die ersten vorläufigen Zahlen über Straßenverkehrsunfälle und ihre Folgen im Jahre 1962 konnten bereits als "Vorbericht" in dieser Veröffentlichungsreihe herausgegeben werden. Inzwischen wurden die Meldungen der Polizeidienststellen nach zusätzlichen Merkmalen, wie Unfallort und Art der Verkehrsbeteiligung, ausgezählt. Die ersten Ergebnisse haben sich zum Teil etwas geändert. Eine noch ausführlichere Darstellung der Straßenverkehrsunfälle kann erst nach Abschluß der maschinellen Aufbereitungsarbeiten erfolgen; z.Z. ist der Jahresband 1961 erschienen.

### Stärkerer Rückgang der Unfälle mit Personenschaden ...

Im Jahr 1962 ereigneten sich im Bundesgebiet ohne Berlin 308 140 Unfälle, bei denen 14 088 Menschen ums Leben kamen und 412 036 verletzt wurden.

### Straßenverkehrsunfälle nach der Ortslage

#### Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr	Unfälle								
	insgesamt			mit Personenschaden <sup>1)</sup>			mit nur Sachschaden		
	Anzahl		%	Anzahl	% 2)	% 3)	Anzahl	% 2)	% 3)
Innerhalb von Ortschaften									
1957	508 524		78,9	214 094	74,7	42,1	294 430	82,5	57,9
1958	552 601		77,2	205 235	72,1	37,1	347 368	80,6	62,9
1959	622 263		77,3	226 540	72,0	36,4	395 723	80,7	63,6
1960	730 170		77,1	239 050	71,2	32,7	491 120	80,3	67,3
1961	755 046		76,8	230 060	70,6	30,5	524 986	79,8	69,5
1962 <sup>4)</sup>	783 878		76,0	211 842	68,7	27,0	572 036	79,0	73,0
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen 1961 in % .....	+ 3,8	-		- 7,9	-	-	+ 9,0	-	-
Außerhalb von Ortschaften									
1957	135 802		21,1	72 565	25,3	53,4	63 237	17,7	46,6
1958	162 352		22,8	79 376	27,9	48,7	83 476	19,4	51,3
1959	182 653		22,7	88 113	26,0	48,2	94 540	19,3	51,8
1960	216 798		22,9	96 459	26,8	44,5	120 339	19,7	55,5
1961	228 594		23,2	95 781	29,4	41,9	132 813	20,2	58,1
1962 <sup>4)</sup>	248 134		24,0	96 298	31,3	38,8	151 836	21,0	61,2
Zunahme gegen 1961 in % .....	8,5	-		0,5	-	-	14,3	-	-
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1957	644 326		100	286 659	100	44,5	357 667	100	55,5
1958	715 453		100	284 609	100	39,8	430 844	100	60,2
1959	804 916		100	314 653	100	39,1	490 263	100	60,9
1960	946 968		100	335 509	100	35,4	611 459	100	64,6
1961	983 640		100	325 841	100	33,1	657 799	100	66,9
1962 <sup>4)</sup>	1 032 012		100	308 140	100	29,9	723 872	100	70,1
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen 1961 in % .....	+ 4,9	-		- 5,4	-	-	+ 10,0	-	-

- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Spaltensumme = 100. -  
3) Zeilensumme = 100. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

Im Jahr 1958 waren es 285 000 Unfälle mit Personenschaden, die 1959 auf 315 000 oder um 10,6 % stark anstiegen. Das war die bisher größte Zuwachsrates bei den schwereren Straßenverkehrsunfällen. Aber auch 1960 trugen sich im Vergleich zum Vorjahr noch 21 000 mehr Unfälle zu; das Ausmaß der Steigerung (6,6 %) war aber bereits - bei etwa gleichgroßer Bestandszunahme an Kraftfahrzeugen - nicht mehr so hoch wie im Vorjahr. Im Laufe des Jahres 1961 zeichnete sich sodann ab, daß die Personenschadensunfälle nicht weiter zunahmen. Gegen Jahresende ergab der Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1960 sogar einen Rückgang um 2,9 % auf 326 000. Im Jahre 1962 dauerte diese Entwicklung fort, und es erfolgte mit 5,4 % die bisher stärkste Abnahme der Unfälle mit Personenschaden, die sogar noch den Rückgang der schwereren Unfälle in den Jahren 1957/58 übertrifft, als sich die allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/st innerhalb der Ortschaften in den Ergebnissen der Straßenverkehrsunfallstatistik auswirkte.

Der im vergangenen Jahr eingetretene Rückgang der Unfälle mit Personenschaden zeigte sich allerdings nur im Verkehrsbereich innerhalb von Ortschaften, wo 18 218 oder 7,9 % weniger Unfälle vorkamen. Auf außerorts verlaufenden Straßen stieg dagegen die Zahl der Unfälle mit Personenschaden wieder geringfügig an, und zwar um 0,5 % auf 96 298 und blieb nur knapp unter der im Jahre 1960 gemeldeten Höchstzahl von 96 459. Damit wurde der bei den Straßenverkehrsunfällen außerhalb von Ortschaften von 1960 auf 1961 erstmalig festgestellte leichte Rückgang der Unfälle mit Personenschaden im vergangenen Jahr wiederum durch eine kleine Steigerung abgelöst. Zusammenfassend kann man aber im Außerortsbereich von einem Verharren der Unfallhäufigkeit in den letzten 3 Jahren 1960 bis 1962 auf einer Höhe von etwa 96 000 Personenschadensfällen sprechen.

... bei geringerer Beteiligung der Zweiräder

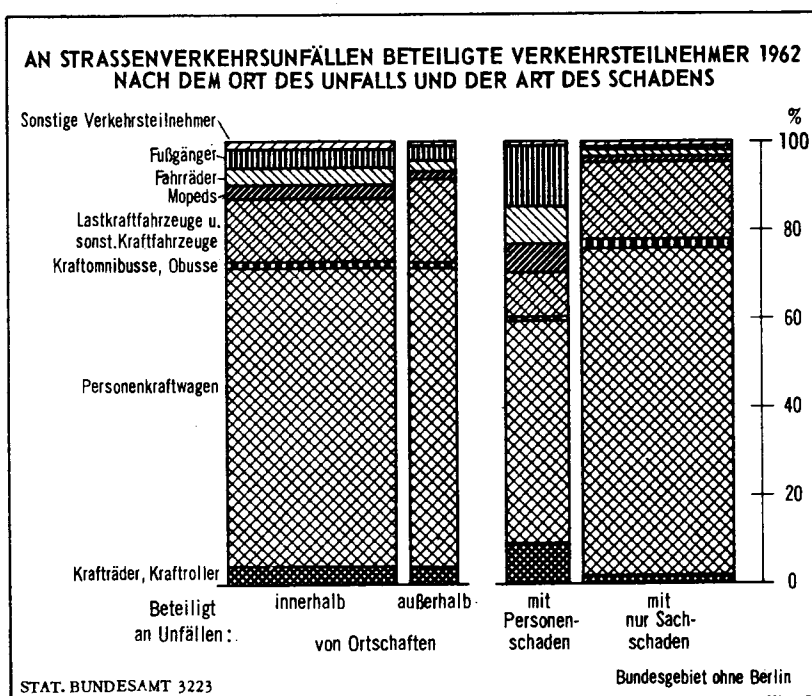
Bereits 1961 wurde festgestellt, daß der Rückgang der Unfälle mit Personenschaden im wesentlichen auf die geänderte Zusammensetzung der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen ist. Nach der Bestandsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes werden motorisierte Zweiräder in letzter Zeit in zunehmendem Maße aus dem Verkehr gezogen. Der Strukturwandel im Fahrzeugbestand hielt auch 1962 an. Noch stärker als die prozentuale Abnahme des Bestandes bei den Kraftträdern, Kraftrollern und Mopeds ging jedoch die Beteiligung dieser Fahrzeuge an den Unfällen mit Personenschaden 1962 zurück.

Veränderungen im Kraftfahrzeugbestand, in der Unfallbeteiligung und bei den Unfallopfern 1961 auf 1962

Art	Kfz.-Bestand 1)		Unfallbeteiligung		Getötete und Verletzte	
	jeweils am 1.7.		beteiligung		gegenüber 1961	
	Zu- (+)	bzw. Abnahme (-)	1962			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Krafttrad, Kraftroller ...	- 256 600	- 19,9	- 18 546	- 25,6	- 19 196	- 25,2
Personenkraftwagen .....	+ 914 400	+ 18,8	+ 19 581	+ 7,1	+ 28 646	+ 17,7
Kraftomnibus, Obus .....	+ 600	+ 1,9	- 265	- 4,6	- 286	- 6,6
Liefer- und Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Zugmaschine .....	+ 99 700	+ 6,5	- 1 623	- 2,9	+ 674	+ 4,5
Sonderkraftfahrzeug .....	+ 4 600	+ 8,7	+ 255	+ 21,1	+ 139	+ 56,5
Zusammen .....	+ 762 700	+ 9,8	- 598	- 0,1	+ 9 977	+ 3,9
außerdem:						
Moped .....	- 461 134	- 22,2	- 21 676	- 36,9	- 19 973	- 35,7

1) Ausschließlich der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge.

Bei den Krafträdern und Kraftrollern betrug der Rückgang 25,6 %, wobei außerorts mit 27,6 % eine etwas stärkere Abnahme festgestellt werden konnte. Die Mopeds brachten mit einer um 36,9 % verminderten Beteiligung die stärkste Veränderungsrate überhaupt. Auch hier war der Rückgang der Unfälle mit Personenschaden außerhalb der Ortschaften mit 38 % stärker als innerorts. Aber auch die Fahrräder sind wahrscheinlich weniger benutzt worden, denn ihre Unfallbeteiligung verminderte sich um 12,5 %. Im Vergleich zur Entwicklung 1960 auf 1961 war der Rückgang der unfallbeteiligten Zweiräder aller Art im vergangenen Jahr fast doppelt so stark. Auch der absoluten Zahl nach wog die verminderte Beteiligung der Zweiradfahrzeuge so schwer, daß die Zunahme der Unfallbeteiligung von Vierradfahrzeugen ausgeglichen und insgesamt noch ein Rückgang sämtlicher in Unfälle mit Personenschaden verwickelten Verkehrsteilnehmer um 5,7 % festgestellt werden konnte. In zunehmendem Maße an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren unter den Fahrzeugen nur die Personenkraftwagen (+ 7,1 %), die Sattelschlepper und Zugmaschinen (+ 7,7 %) sowie die Sonderkraftfahrzeuge (+ 21,1 %), die auch im Bestande kräftig zugenommen haben<sup>1)</sup>.



Mit dieser Entwicklung hat sich die Struktur der Unfallbeteiligten gegenüber dem Vorjahr wesentlich geändert. Der Anteil der Zweiradfahrzeuge, deren Benutzer bei Kollisionen im Straßenverkehr relativ am gefährdetsten sind, sank 1962 auf 24,2 % aller Verkehrsteilnehmer ab. Die Personenkraftwagen stellen durch die zunehmende Beteiligung nunmehr die Hälfte aller in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer.

#### Mehr getötete und verletzte Personenkraftwagenfahrer

1962 wurden bei Straßenverkehrsunfällen 14 088 Menschen getötet oder starben innerhalb von 30 Tagen an den Folgen der Verletzungen. Gegenüber 1961 ging die Zahl der Getöteten leicht, und zwar um 0,9 % zurück<sup>2)</sup>. 412 036 Personen wurden verletzt, von denen 127 126 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten. Gegenüber 1961 betrug der Rückgang der Verletzten 4,4 %. Entsprechend der veränderten Unfallbeteiligung waren die einzelnen Verkehrsteilnehmerarten recht unterschiedlich betroffen. Es läßt sich feststellen, daß die geringere Gesamtzahl an getöteten und verletzten Personen

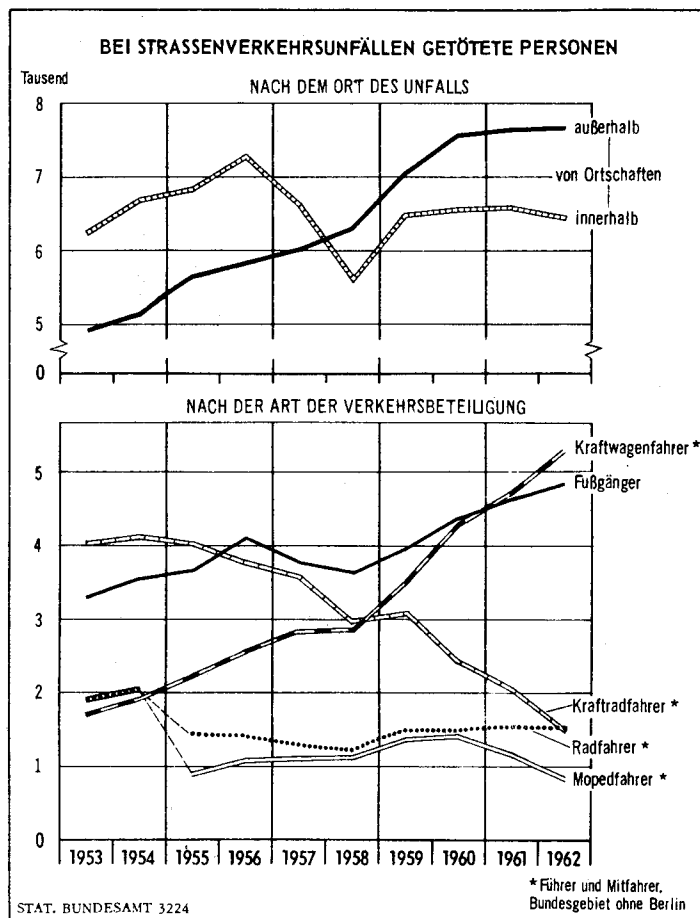
1) Vgl. Tabelle, S. 14. - 2) Vgl. Tabelle, S. 15.

wiederrum auf die verminderte Unfallbeteiligung der Zweiradfahrzeuge zurückzuführen ist. Gegenüber 1961 nahm die Zahl der getöteten Zweiradfahrer um 19,7 % und die der Verletzten um 24,6 % ab. Eine recht erhebliche Zunahme war dagegen bei den getöteten und verletzten Fahrern und Mitfahrern von Personenkraftwagen festzustellen. Der Zuwachs belief sich auf 14,2 % bei den Getöteten und 17,8 % bei den Verletzten. Das Steigerungsmaß von 1961, das bei den getöteten Personenkraftwagenbenutzern 10,2 % und bei den Verletzten 13,3 % ausmachte, wurde damit erheblich übertroffen.

Die Personenkraftwagen waren zwar zahlreicher an Unfällen mit Personenschaden innerhalb der Ortschaften beteiligt, die Führer und Mitfahrer dieser Fahrzeuge verunglückten dagegen weit häufiger bei Unfällen außerhalb von Ortschaften. Insbesondere bei den Getöteten ist der Anteil der außerorts ums Leben gekommenen Personen im Vergleich zu den tödlich Verunglückten innerhalb von Ortschaften besonders hoch. Von vier tödlich Verunglückten kamen drei auf den Straßen außerorts ums Leben. Bei den Verletzten Personen betrug der Anteil außerorts dagegen 52,6 %.

Diese Relationen geben einen Hinweis auf die relative Sicherheit der Insassen von Personenkraftwagen bei Unfällen innerhalb der Ortschaften durch die hier beschränkte Geschwindigkeit des Fahrzeuges. Auf freien Strecken außerhalb der Ortschaften zeigen sich in den Zahlen deutlich die durchschnittlich schwereren Folgen für den Benutzer der Personenkraftwagen, sobald das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wurde.

Neben der Auszählung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Ortslage wurde auch danach unterschieden, auf welcher Straßenart sie vorkamen. Im Vergleich zu 1961 zeigte sich, daß der insgesamt um 7,9 % eingetretene Rückgang der schwereren Unfälle auf allen Ortsdurchfahrten von klassifizierten Straßen, aber auch auf den Gemeindestraßen einsetzte. Der absoluten Zahl nach verminderten sich die Unfälle am meisten auf den Ortsdurchfahrten der Landstraßen I. Ordnung, und zwar



ereigneten sich hier 11 530 Unfälle mit Personenschaden weniger als im Vorjahr. Diese Minderung machte 26,9 % aus. Hoch war auch der relative Rückgang der schwereren Unfälle mit 14,4 % auf den innerorts verlaufenden Landstraßen II. Ordnung.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden  
nach Straßenklassen

Bundesgebiet ohne Berlin

Straßenklasse	1958	1960	1961	1962 <sup>1)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen 1961 in %	Unfälle 1962 je 100 km Straßen- länge 2)
Innerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesstraßen ..	55 822	61 600	57 655	54 912	- 4,8	909
Landstraßen						
I. Ordnung ...	38 525	45 048	42 798	31 268	- 26,9	279
II. Ordnung ...	10 777	12 964	11 423	9 774	- 14,4	106
anderen Straßen	100 109	119 438	118 184	115 888	- 1,9	109
Zusammen ...	205 233	239 050	230 060	211 842	- 7,9	159
Außerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesautobahnen	5 206	6 889	7 976	8 754	+ 9,8	311
Bundesstraßen ..	30 938	36 900	36 625	39 466	+ 7,8	180
Landstraßen ...						
I. Ordnung ...	26 720	32 097	31 183	29 863	- 4,2	62
II. Ordnung ...	8 985	11 345	10 520	9 266	- 11,9	22
anderen Straßen	7 527	9 228	9 477	8 949	- 5,6	7
Zusammen ...	79 376	96 459	95 781	96 298	+ 0,5	41
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesautobahnen	5 206	6 889	7 976	8 754	+ 9,8	311
Bundesstraßen ..	86 760	98 500	94 280	94 378	+ 0,1	338
Landstraßen						
I. Ordnung ...	65 245	77 145	73 981	61 131	- 17,4	103
II. Ordnung ...	19 762	24 309	21 943	19 040	- 13,2	37
anderen Straßen	107 636	128 666	127 661	124 837	- 2,2	55
Insgesamt ..	284 609	335 509	325 841	308 140	- 5,4	84

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Als Bezugsgrößen dienten für die klassifizierten Straßen die Ergebnisse der Erhebung mit Stichtag 1.1.1962, für die "Anderen Straßen" die der Erhebung mit Stichtag vom 31.3.1956.

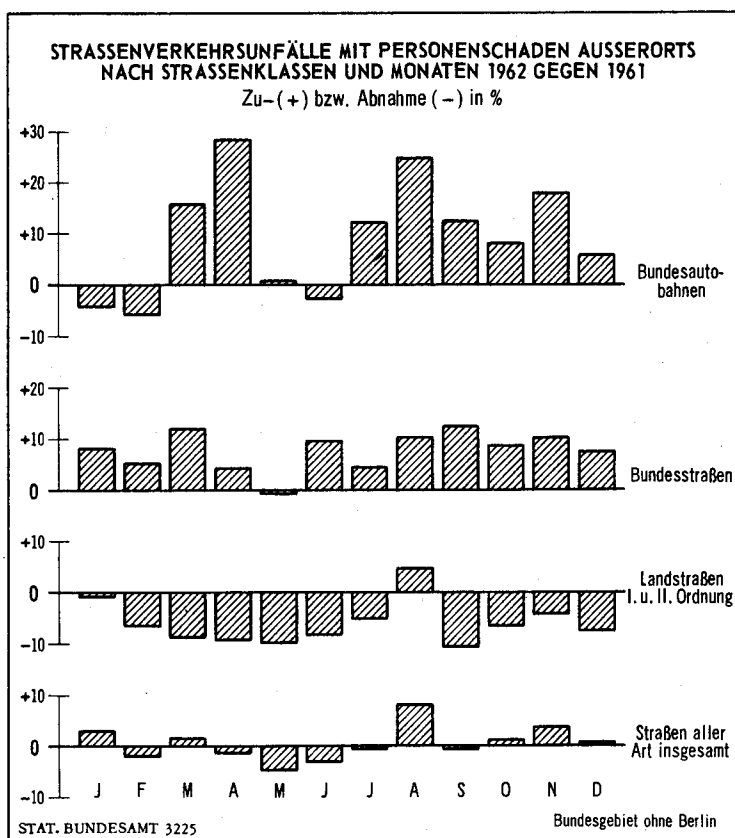
Stellt man den Angaben über Straßenverkehrsunfälle die Länge der Innerortsstrecken gegenüber, so zeigt sich, daß, gerechnet auf 100 km Straßenlänge, das Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden, bei dem Personen getötet oder verletzt wurden, sich im Vergleich zum Vorjahr innerhalb von Ortschaften erheblich verringert hat. 1961 ereigneten sich noch 172 Unfälle mit Personenschaden auf 100 km Innerortsstraßen aller Art, während 1962 nur 159 vorkamen. Die Gefährlichkeit einzelner Straßenarten im Innerortsverkehr

geht aus den Bezugswerten "Unfälle je 100 km Straßenlänge" aber nur bedingt hervor, da die Ortsdurchfahrten zum Teil recht unterschiedlich befahren werden. Vor allem, wenn Wasserläufe durch Brücken überquert werden, aber auch auf anderen Abschnitten, kommt es zu sehr dichtem Verkehr mit zum Teil im Durchschnitt über 50 000 Kraftfahrzeugen in 24 Stunden. Dieser Umstand ist beim Vergleich der Maßzahlen noch zu berücksichtigen. Genaue Angaben über die durchschnittlichen täglichen Verkehrsmengen der Ortsdurchfahrten in Städten und Gemeinden liegen jedoch nur teilweise vor.

Der oben erwähnte geringe Zuwachs der Unfälle mit Personenschaden auf Straßen außerhalb der Ortschaften wurde ausschließlich durch die um 9,8 % auf Bundesautobahnen und die um 7,8 % auf Bundesstraßen gestiegene Zahl der Unfälle verursacht. Die Zuwachsraten vorausgegangener Jahre wurden damit auf Autobahnen nicht mehr erreicht; sie war die geringste seit 1959.

Auf den Bundesstraßen war von 1960 auf 1961 noch ein Rückgang der schweren Unfälle, und zwar um 0,8 %, zu verzeichnen. Wodurch der starke Zuwachs der Unfälle auf den freien Strecken der Bundesstraßen 1962 verursacht wurde, kann z.Z. noch nicht vollständig ergründet werden. Mit ein Grund für die starke Unfallhäufung auf den freien Strecken der Bundesstraßen wird das in den Wintermonaten herrschende Wetter, verbunden mit anhaltender Schneeglätte und Glatteis, aber auch eine stärkere Nutzung durch den Reiseverkehr in den Ferienmonaten gewesen sein. Neben einer größeren Zahl von Unfällen mit nur Sachschaden werden sich auch Unfälle mit schwereren Folgen gerade auf diesen Straßen zugetragen haben. Auf den freien Strecken der Landstraßen und anderen nicht klassifizierten Straßen trugen sich dagegen weniger Unfälle zu, so daß die starke Steigerung der Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen außerorts fast wieder ausgeglichen wurde.

Gerechnet auf je 100 km Straßenlänge ereigneten sich die meisten Unfälle auf den Bundesautobahnen. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß diese hohe Unfallziffer, im Vergleich mit den Maßzahlen für andere Straßenarten, keine absolute Aussage über die Verkehrssicherheit zuläßt.



Für einen Vergleich der Unfallhäufigkeit der einzelnen Straßen müßte die durchschnittliche Benutzung als Maß für die Verkehrsdichte herangezogen werden. Aus früheren Zählungen - Angaben für 1962 liegen noch nicht vor - ist bekannt, daß auf den Bundesautobahnen im Vergleich zu den Bundesstraßen eine etwa dreimal so große Menge an Kraftfahrzeugen verkehrt. Unter Berücksichtigung der Verkehrsdichte erscheint die Autobahn im Vergleich zu den anderen Straßen immer noch als eine relativ sichere Straße. Die bekannten Vorzüge dieser Schnellstraße, wie Kreuzungsfreiheit, Einbahnverkehr usw., dürften sich hierbei auswirken.

### Fußgänger

In den Städten und Gemeinden wie auch auf freien Strecken der Überlandstraßen waren im vergangenen Jahr 77 545 Fußgänger an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, und zwar zu 86 % an Unfällen innerhalb von Ortschaften. Gegenüber 1961 nahm die Unfallbeteiligung der Passanten insgesamt zwar ab; es wurden auch um 5,2 % weniger verletzt, doch verunglückten um 4,8 % mehr tödlich. Insbesondere außerhalb der Ortschaften nahm im vergangenen Jahr die Zahl der getöteten Fußgänger zu, und zwar um 9,5 %. Aber auch innerhalb der Ortschaften wurden um 2,7 % mehr Fußgänger bei Straßenverkehrsunfällen getötet.

Der Rückgang der unfallbeteiligten Fußgänger stellt eine positiv zu bewertende Entwicklung dar, da mit dem Zuwachs des Kraftfahrzeugbestandes um rd. 10 % sich wahrscheinlich auch die Verkehrsdichte erhöht hat. Bereits 1961 zeichnete sich diese Entwicklung ab. Es häuften sich jedoch damals schon die schwersten Unfallfolgen, und zwar stieg die Zahl der getöteten Fußgänger; lediglich Schwer- und Leichtverletzte wurden weniger gezählt. Diese Entwicklung setzte sich 1962 mit stärkerem Akzent fort; sie dürfte ebenfalls mit der veränderten Zusammensetzung der Verkehrsbeteiligung zusammenhängen. Eine zahlreichere Beteiligung von - im Vergleich zu den Zweirädern - größeren Fahrzeugen wird zu durchschnittlich schwereren Folgen geführt haben, wenn es zu einer Kollision mit Fußgängern, vor allem außerorts bei höherer Geschwindigkeit, kam. Die relative Schutzlosigkeit der Fußgänger einerseits und die Zunahme der Verkehrsdichte mit größeren Fahrzeugen andererseits sind mit eine der Ursachen für die folgenschwere Tendenz, die in den Gesamtzahlen über Unfälle und Verunglückte der letzten beiden Jahre zum Ausdruck kommt, nämlich: Rückgang der Zahl der Unfälle mit Personenschaden leichterem und schwerer Art bei nicht so starker Abnahme der Unfälle mit schwersten Folgen.

	Unfälle mit Getöteten		Unfälle mit Verletzten	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
1961:	13 243	+ 0,0 %	312 598	- 3,0 %
1962:	13 106	- 1,0 %	295 034	- 5,6 %

Etwa 39 % der ums Leben gekommenen Fußgänger waren über 65 Jahre alt. Gegenüber 1961 wurden mehr alte Menschen getötet, und zwar betrug die Zunahme innerhalb der Wohngebiete 6 %. Auch Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren, die insgesamt 10 % aller getöteten Fußgänger ausmachten wurden wiederum mehr, und zwar um 5,6 %, auf Straßen innerhalb der Ortschaften getötet. Auf Überlandstraßen außerhalb der Ortschaften war nur die Altersgruppe zwischen 15 und 65 Jahren in zunehmendem Maße vom Unfalltod betroffen. Gegenüber 1961 waren 145 oder 20,5 % Fußgänger dieser Altersklasse mehr tödlich verunglückt.

I. Zusammenfassende Übersichten  
1. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer

Jahr	Unfälle mit Personenschaden 1)					Unfälle mit nur Sachschaden			Unfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschaden		
	zu- sammen	dabei				zu- sammen	unter 200 DM 5)	von 200 DM und mehr 5)	ins- gesamt	inner- halb von Ortschaften	außer- halb
		Ge- tötete 2)	Verletzte								
			zu- sammen	Schwer- verletzte 3) 5)	Leicht- verletzte 4) 5)						
1953	241 174	11 175	302 877	123 825	179 052	211 423	157 376	74 047	452 597	353 620	98 977
1954	257 506	11 802	322 709	128 723	193 986	244 473	157 027	87 446	501 979	393 905	108 074
1955	283 856	12 480	356 774	138 813	217 961	293 344	185 352	107 992	577 200	450 887	126 313
1956	294 141	13 090	367 857	145 352	222 505	341 849	217 036	124 813	635 990	503 454	132 536
1957	286 659	12 687	360 421	143 737	216 684	357 667	231 476	126 191	644 326	508 524	135 802
1958	284 609	11 927	358 044	138 317	219 727	430 844	273 163	152 681	715 453	552 601	162 852
1959	314 653	13 539	404 254	142 840	261 414	490 263	272 554	217 709	804 916	622 263	182 653
1960	335 509	14 109	438 221	141 901	296 320	611 459	276 542	334 917	946 968	730 170	216 798
1961	325 841	14 220	431 194	134 175	297 019	657 799	265 500	392 299	983 640	755 046	228 594
1962	308 140	14 088	412 036	127 126	284 910	723 872	259 842	464 030	1 032 012	783 878	248 134

2. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Jahr	Unfallbeteiligte										
	Verkehrs- teilnehmer insgesamt	Kraft- räder, Kraftroller	Personen- kraft- wagen	Kraft- omnibusse, Obusse	Lastkraft- wagen, Zug- maschinen	sonstige Kraft- fahrzeuge	Mopeds	Fahr- räder	sonstige Fahr- zeuge	Fuß- gänger	Verkehrs- teilnehmer anderer Art
bei Unfällen mit Personenschaden 1)											
1957	540 947	115 566	165 973	4 927	51 347	672	51 700	60 776	8 438	75 884	5 664
1958	537 236	100 507	173 047	5 088	51 976	523	54 424	58 952	7 776	75 125	4 818
1959	593 293	100 247	210 283	5 243	55 432	793	66 732	64 127	7 213	78 290	4 933
1960	635 015	86 610	256 665	5 836	58 172	886	72 033	60 009	7 381	84 169	3 254
1961	618 914	72 508	274 958	5 779	56 835	1 209	58 787	57 147	6 842	82 075	2 774
1962	583 588	53 962	294 539	5 514	55 212	1 464	37 111	50 093	6 242	77 345	2 106
bei Unfällen mit nur Sachschaden											
1957	592 611	50 959	402 263	14 447	148 082	2 402	21 158	22 193	17 222	5 771	8 114
1958	835 681	52 049	509 752	16 870	174 450	2 584	25 429	22 972	16 773	6 175	8 627
1959	944 496	52 717	600 057	17 354	185 249	5 318	31 157	23 877	15 209	5 767	7 791
1960	1 180 530	49 050	798 403	20 671	217 641	7 921	34 309	22 461	16 398	6 148	7 528
1961	1 274 919	40 534	901 774	21 056	226 212	10 358	26 834	20 124	16 253	5 468	6 306
1962	1 390 523	29 447	1 031 447	22 312	235 925	10 885	16 343	16 786	16 744	5 245	5 389
bei Unfällen insgesamt											
1953	878 335	175 183	280 295	13 250	184 212	1 345	7 375	106 624	24 330	71 500	14 221
1954	969 447	186 396	337 137	14 356	196 108	867	20 225	100 213	24 387	75 716	14 042
1955	1 115 341	187 078	422 876	17 922	221 554	1 534	46 022	95 037	25 453	82 113	15 752
1956	1 227 049	179 313	522 080	19 829	223 794	2 029	62 897	87 841	25 746	87 061	16 459
1957	1 235 558	166 525	568 236	19 374	199 429	3 074	72 858	82 969	25 660	81 655	13 778
1958	1 372 917	152 556	687 799	21 958	226 426	3 107	79 853	81 924	24 549	81 300	13 445
1959	1 537 789	152 964	810 340	22 597	240 681	6 111	97 889	88 004	22 422	84 057	12 724
1960	1 815 545	135 660	1 055 068	26 507	275 813	8 807	106 342	82 470	23 779	90 317	10 782
1961	1 893 833	113 042	1 176 732	26 835	283 047	11 567	85 621	77 271	23 095	87 543	9 080
1962	1 974 111	83 409	1 325 986	27 826	291 137	12 349	53 454	66 879	22 986	82 590	7 495

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.- 5) Die Ergebnisse für 1959 und 1960 sind untereinander und mit denen für die vorhergehenden Jahre aus methodischen Gründen nicht voll vergleichbar.

noch: I. Zusammenfassende Übersichten  
3. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle										Unfallopfer			
	insgesamt		mit Personenschaden 1)			mit nur Sachschaden					Ge- tötete 2)		Ver- letzte	
			zusammen		dar.: innerhalb von Ort- schaften	zusammen		dar.: innerhalb von Ort- schaften	unter 200 DM	von 200 DM und mehr				
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein														
1960	38 856	4,1	13 185	3,9	8 921	25 671	4,2	19 657	10 732	3,9	14 939	4,5	564	4,0
1961	41 918	4,3	13 200	4,1	8 746	28 718	4,4	21 859	10 922	4,1	17 796	4,5	596	4,2
1962	41 889	4,1	12 968	4,2	8 429	28 921	4,0	21 898	9 147	3,5	19 774	4,3	641	4,5
Hamburg														
1960	55 127	5,8	12 972	3,9	12 904	42 155	6,9	42 047	18 674	6,7	23 481	7,0	254	1,8
1961	58 524	5,9	12 604	3,9	12 521	45 920	7,0	45 688	17 378	6,5	28 542	7,3	278	2,0
1962	59 402	5,8	12 745	4,1	12 653	46 657	6,4	46 367	13 815	5,3	32 842	7,1	348	2,5
Niedersachsen														
1960	101 871	10,8	39 476	11,8	24 917	62 355	10,2	47 510	33 033	11,9	29 362	8,8	1 990	14,1
1961	104 768	10,7	38 529	11,8	24 291	66 239	10,1	50 387	25 990	9,8	40 249	10,2	1 994	14,0
1962	109 413	10,6	36 844	12,0	22 137	72 569	10,0	54 312	25 597	9,9	46 972	10,1	2 170	15,4
Bremen														
1960	15 927	1,7	5 109	1,5	5 079	10 318	1,8	10 756	5 120	1,9	5 698	1,7	119	0,8
1961	16 079	1,6	4 791	1,5	4 761	11 288	1,7	11 212	4 971	1,8	6 417	1,6	104	0,7
1962	15 812	1,5	4 320	1,4	4 291	11 492	1,6	11 441	4 440	1,7	7 052	1,5	113	0,8
Nordrhein-Westfalen														
1960	282 312	29,8	105 141	31,3	79 289	177 171	29,0	145 449	75 170	27,2	102 081	30,4	4 163	29,5
1961	298 037	30,3	103 463	31,8	77 390	194 574	29,6	159 670	75 068	28,3	119 506	30,5	4 267	30,0
1962	312 845	30,3	97 171	31,5	71 544	215 674	28,8	176 305	73 302	28,2	142 372	30,7	4 076	28,9
Hessen														
1960	92 220	9,7	29 024	8,7	20 650	68 196	10,3	50 750	31 588	11,4	31 658	9,5	1 180	8,4
1961	96 741	9,8	28 227	8,7	19 647	68 514	10,4	56 960	31 413	11,8	37 101	9,4	1 065	7,5
1962	101 373	9,8	27 445	8,9	18 436	73 028	10,2	57 355	31 621	12,2	42 307	9,1	1 172	8,3
Rheinland-Pfalz														
1960	56 450	6,0	20 861	6,2	13 061	35 569	5,8	25 846	15 368	5,6	20 191	6,0	1 021	7,2
1961	58 462	5,9	20 333	6,2	12 572	38 129	5,8	27 364	15 561	5,9	22 568	5,8	1 043	7,3
1962	62 076	6,0	19 297	6,3	11 535	42 779	5,9	30 407	15 893	6,1	26 946	5,8	964	6,8
Baden-Württemberg														
1960	150 042	15,7	46 054	13,4	28 885	84 988	13,5	63 446	38 397	13,9	46 591	13,9	1 940	13,8
1961	133 238	13,6	43 819	13,4	23 992	89 418	13,6	65 638	37 622	14,2	51 797	13,2	1 994	14,0
1962	139 625	13,5	40 059	13,0	25 489	99 566	13,8	72 362	38 254	14,7	61 312	13,2	1 753	12,5
Bayern														
1960	157 852	16,7	57 162	17,3	38 059	99 850	16,3	77 228	44 033	15,9	55 857	16,7	2 534	18,3
1961	160 098	16,3	54 652	16,8	36 481	105 446	16,0	81 002	43 604	16,4	61 842	15,8	2 625	18,5
1962	173 595	16,8	51 555	16,7	33 068	122 098	16,9	92 905	44 368	17,1	77 650	16,7	2 572	18,3
Saarland														
1960	16 311	1,7	6 725	2,0	5 315	9 586	1,6	8 454	4 447	1,6	5 139	1,5	294	2,1
1961	15 575	1,6	6 023	1,8	4 679	9 552	1,4	8 266	3 071	1,2	6 481	1,7	254	1,8
1962	15 984	1,6	5 736	1,9	4 348	10 248	1,4	8 685	3 445	1,3	6 803	1,5	279	2,0
Bundesgebiet ohne Berlin														
1960	946 968	100	335 509	100	239 050	811 459	100	491 120	276 542	100	334 917	100	14 109	100
1961	803 640	100	325 841	100	230 060	857 799	100	524 985	265 500	100	392 299	100	14 228	100
1962	1 032 012	100	308 140	100	211 842	723 872	100	572 336	259 842	100	464 030	100	14 088	100
Berlin (West)														
1960	43 159	-	13 806	-	13 766	20 353	-	29 292	17 032	-	12 321	-	297	-
1961	45 741	-	13 706	-	13 648	32 035	-	31 933	17 134	-	14 961	-	323	-
1962	44 901	-	12 256	-	12 189	32 645	-	32 567	15 562	-	17 093	-	329	-
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)														
1960	990 127	-	349 315	-	252 816	840 312	-	520 412	293 574	-	347 238	-	14 406	-
1961	1 029 381	-	339 547	-	243 708	889 834	-	556 919	282 634	-	407 260	-	14 543	-
1962	1 076 913	-	320 396	-	224 031	756 517	-	604 603	275 404	-	481 113	-	14 417	-

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

## II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

### 1. Unfallfolgen und Ort des Unfalles

Art der Folgen  Ort des Unfalles	Ortslage <sup>2)</sup>	1962		1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
		Unfälle	Anteil in %	Unfälle	Anteil in %	
Unfälle mit Personenschaden insgesamt						
	innerhalb	211 842	100	230 060	100	- 7,9
	außerhalb	96 298	100	95 781	100	+ 0,5
	zusammen	308 140	100	325 841	100	- 5,4
nach Art der Folgen						
Unfälle mit Getöteten <sup>3)</sup>	innerhalb	6 240	2,9	6 360	2,8	- 1,9
	außerhalb	6 866	7,1	6 893	7,2	- 0,2
	zusammen	13 106	4,3	13 243	4,1	- 1,0
Schwerverletzten <sup>4)</sup>	innerhalb	65 594	31,0	72 036	31,3	- 8,9
	außerhalb	38 344	39,8	38 662	40,4	- 0,8
	zusammen	103 938	33,7	110 698	34,0	- 6,1
Leichtverletzten <sup>5)</sup>	innerhalb	140 008	66,1	151 664	65,9	- 7,7
	außerhalb	51 088	53,1	50 236	52,4	+ 1,7
	zusammen	191 096	62,0	201 900	61,9	- 5,4
nach Straßenarten						
Unfälle auf Bundesautobahnen		8 754	2,9	7 976	2,4	+ 9,8
	innerhalb	54 912	25,9	57 655	25,0	- 4,8
	außerhalb	39 466	41,0	36 625	38,2	+ 7,8
Bundesstraßen	zusammen	94 378	30,6	94 280	28,9	+ 0,1
	innerhalb	31 268	14,8	42 798	18,6	- 26,9
	außerhalb	29 863	31,0	31 183	32,6	- 4,2
Landstraßen I. Ordnung	zusammen	61 131	19,8	73 981	22,7	- 17,4
	innerhalb	9 774	4,6	11 423	5,0	- 14,4
	außerhalb	9 266	9,6	10 520	11,0	- 11,9
Landstraßen II. Ordnung	zusammen	19 040	6,2	21 943	6,7	- 13,2
	innerhalb	115 888	54,7	118 184	51,4	- 1,9
	außerhalb	8 949	9,3	9 477	9,9	- 5,6
anderen Straßen	zusammen	124 837	40,5	127 661	39,3	- 2,2
	Von den Unfällen mit Personenschaden insgesamt ereigneten sich auf schienengleichen Wegübergängen					
	innerhalb	621		597		+ 4,0
außerhalb	461		435		+ 6,0	
zusammen	1 082		1 032		+ 4,8	

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.- 3) Teilweise auch mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und/oder Sachschaden.- 4) Teilweise auch mit Leichtverletzten und/oder Sachschaden, jedoch ohne Getötete.- 5) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, jedoch ohne Getötete und Schwerverletzte.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

2. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften
	1962			1961			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen 1961 in %		
Krafträder	33 066	23 584	9 482	44 764	31 548	13 216	- 26,1	- 25,2	- 28,1
Kraftroller	20 896	16 602	4 294	27 744	21 923	5 821	- 24,7	- 24,3	- 26,2
Personenkraftwagen (einschl. Kombi- nations- und Krankenkraftwagen)	294 539	193 801	100 738	274 958	164 930	90 028	+ 7,1	+ 4,8	+ 11,9
Kraftomnibusse	5 364	4 005	1 359	5 592	4 116	1 476	- 4,1	- 2,7	- 7,9
Oberleitungsomnibusse	150	147	3	187	179	8	- 19,8	- 17,9	- 62,5
Liefer- und Lastkraftwagen zusammen davon mit einem zulässigen Gesamtgewicht des <u>Zugfahrzeuges</u> :	48 767	31 151	17 616	58 852	33 292	17 560	- 4,1	- 6,4	+ 0,3
Fahr- ( bis 3 500 kg	14 017	10 645	3 372	15 693	12 137	3 556	- 10,7	- 12,3	- 5,3
zeuge ( von 3 501 " 9 000 kg	13 227	9 116	4 111	13 472	9 328	4 144	- 1,8	- 2,3	- 0,8
ohne ( von 9 001 und mehr kg	6 957	4 193	2 764	6 347	3 910	2 437	+ 9,6	+ 7,2	+ 13,4
Anhänger ( ohne Angabe	2 670	1 735	935	2 870	1 952	918	- 7,0	- 11,1	+ 1,9
Fahr- ( bis 3 500 kg	157	87	70	197	138	59	- 20,3	- 37,0	+ 18,6
zeuge ( von 3 501 " 9 000 kg	1 503	781	722	1 715	976	739	- 12,4	- 20,0	- 2,3
mit ( von 9 001 und mehr kg	9 400	4 209	5 191	9 586	4 369	5 217	- 1,9	- 3,7	- 0,5
Anhänger ( ohne Angabe	836	365	471	967	482	485	- 13,5	- 20,1	- 7,0
Sattelschlepper	2 172	1 065	1 107	1 728	836	892	+ 25,7	+ 27,4	+ 24,1
Landwirtschaftliche Zugmaschinen	3 112	1 371	1 741	4 255	2 137	2 118	+ 0,4	- 6,8	+ 7,7
Andere Zugmaschinen	1 161	621	540						
Sonstige Kraftfahrzeuge	1 464	795	669	1 209	693	511	+ 21,1	+ 13,9	+ 30,9
Kraftfahrzeuge zusammen	410 691	273 142	137 549	411 289	279 659	131 630	- 0,1	- 2,3	+ 4,5
Mopeds	37 111	29 392	7 719	58 787	46 337	12 450	- 36,9	- 36,6	- 38,0
Fahrräder	50 093	41 261	8 832	57 147	47 224	9 923	- 12,3	- 12,6	- 11,0
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	3 628	3 552	76	3 866	3 797	69	- 6,2	- 6,5	+ 10,1
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	572	300	272	576	298	278	- 0,7	+ 0,7	- 2,2
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	885	388	497	1 173	510	663	- 24,6	- 23,9	- 25,0
Handwagen und Handkarren	594	426	168	664	471	193	- 10,5	- 9,6	- 13,0
Sonstige und unbekannte Fahrzeuge	563	433	130	563	421	142	-	+ 2,9	- 8,5
Fußgänger	77 345	66 590	10 755	82 075	70 707	11 368	- 5,8	- 5,8	- 5,4
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	1 613	846	767	2 209	1 275	934	- 27,0	- 33,6	- 77,9
Sonstige Verkehrsteilnehmer	493	315	178	565	356	209	- 12,7	- 11,5	- 14,8
Verkehrsteilnehmer insgesamt	583 588	416 645	166 943	618 914	451 055	167 859	- 5,7	- 7,6	- 0,5

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)  
3. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete 2)						zusammen	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
	im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 6	6 - 15	15 - 55	55 und mehr	ohne Angabe			
	1962					1961		
Innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	-	3	599	5	-	607	784	- 22,6
Personenkraftwagen	16	11	983	92	-	1 102	957	+ 15,2
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	5	4	-	9	11	- 18,2
Lastkraftwagen	2	1	86	5	-	94	) 142	- 4,9
Sattelschleppern, Zugmaschinen	5	8	21	7	-	41		
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	9	-	-	9	4	+ 125,0
Mopeds	1	3	395	37	-	436	601	- 27,5
Fahrrädern	7	121	435	197	-	760	784	- 3,1
sonstigen Fahrzeugen	-	5	29	23	-	57	56	+ 1,8
Fußgänger	312	338	1 177	1 484	-	3 311	3 223	+ 2,7
Andere Personen	-	2	9	1	-	12	15	- 20,0
Zusammen	343	492	3 748	1 855	-	6 438	6 577	- 2,1
dagegen 1961	343	480	3 952	1 784	18	6 577		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	-	+ 2,5	- 5,2	+ 4,0	.	- 2,1		
Außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	2	5	849	14	-	870	1 240	- 29,8
Personenkraftwagen	61	58	3 248	222	-	3 589	3 149	+ 14,0
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	16	1	-	17	18	- 5,6
Lastkraftwagen	2	7	232	5	-	246	) 413	+ 1,2
Sattelschleppern, Zugmaschinen	12	25	121	14	-	172		
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	12	1	-	13	10	+ 30,0
Mopeds	-	2	353	54	-	409	583	- 29,8
Fahrrädern	2	88	435	201	-	726	753	- 3,6
sonstigen Fahrzeugen	1	4	33	10	-	48	51	- 5,9
Fußgänger	122	160	853	409	-	1 544	1 410	+ 9,5
Andere Personen	-	-	13	2	-	16	16	-
Zusammen	232	350	6 165	933	-	7 630	7 643	+ 0,1
dagegen 1961	190	369	6 130	921	33	7 643		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 6,3	- 5,2	+ 0,6	+ 1,3	.	+ 0,1		
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	2	8	1 448	19	-	1 477	2 024	- 27,0
Personenkraftwagen	77	69	4 231	314	-	4 691	4 106	+ 14,2
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	21	5	-	26	29	- 10,3
Lastkraftwagen	4	8	318	10	-	340	) 555	- 0,4
Sattelschleppern, Zugmaschinen	17	33	142	21	-	213		
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	21	1	-	22	14	+ 57,1
Mopeds	1	5	748	91	-	845	1 184	- 28,6
Fahrrädern	9	209	370	398	-	1 486	1 537	- 3,3
sonstigen Fahrzeugen	1	9	62	33	-	105	107	- 1,9
Fußgänger	434	498	2 030	1 893	-	4 855	4 633	+ 4,8
Andere Personen	-	3	22	3	-	28	31	- 9,7
Insgesamt	545	842	9 913	2 788	-	14 083	14 220	- 0,9
dagegen 1961	533	849	10 082	2 705	51	14 220		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 2,3	- 0,8	- 1,7	+ 3,1	.	- 0,9		

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)  
noch: 3. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Schwerverletzte 2)							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					zusammen		
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	ohne Angabe			
	1962						1961	
Innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	18	69	10 805	57	2	10 951	14 251	- 23,2
Personenkraftwagen	224	400	16 925	594	17	18 160	15 842	+ 14,6
Kraftomnibussen, Obussen	-	3	217	64	2	291	288	+ 1,0
Lastkraftwagen	11	22	1 229	25	2	1 289	) 1 541	- 4,2
Sattelschleppern, Zugmaschinen	3	17	152	15	-	187	) 20	+ 125,0
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	41	4	-	45		
Mopeds	9	50	7 205	201	2	7 467	11 567	- 35,4
Fahrrädern	86	1 957	6 874	776	2	9 695	10 744	- 9,8
sonstigen Fahrzeugen	10	23	352	135	1	521	554	- 6,0
Fußgänger	3 430	6 541	10 741	4 491	7	25 210	26 103	- 3,4
Andere Personen	13	7	47	5	-	72	82	- 12,2
Zusammen	3 804	9 094	54 588	6 367	35	73 888	80 997	- 8,8
dagegen 1961	3 732	9 105	60 792	7 015	353	80 997		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 1,9	- 0,1	- 10,2	- 9,2	.	- 8,8		
Außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	15	34	6 608	56	-	6 713	8 975	- 25,2
Personenkraftwagen	518	866	30 091	992	1	32 468	28 267	+ 15,1
Kraftomnibussen, Obussen	2	10	216	14	-	242	271	- 10,7
Lastkraftwagen	17	32	2 032	37	-	2 118	) 2 357	+ 7,8
Sattelschleppern, Zugmaschinen	12	23	370	18	-	423	) 49	+ 124,5
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	107	1	-	110		
Mopeds	6	24	3 071	114	-	3 215	4 901	- 34,4
Fahrrädern	28	583	2 192	373	-	3 176	3 517	- 9,7
sonstigen Fahrzeugen	4	8	132	35	-	179	236	- 24,2
Fußgänger	503	884	2 654	507	-	4 548	4 604	- 1,2
Andere Personen	1	3	36	6	-	46	61	- 24,6
Zusammen	1 106	2 469	47 509	2 153	1	53 238	53 178	+ 0,1
dagegen 1961	989	2 559	47 005	2 071	694	53 178		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961	+ 21,7	- 3,5	+ 1,1	+ 4,0	.	+ 0,1		
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	33	103	17 413	113	2	17 664	23 226	- 23,9
Personenkraftwagen	742	1 266	47 016	1 586	18	50 628	44 049	+ 14,9
Kraftomnibussen, Obussen	2	16	433	78	2	533	559	- 4,7
Lastkraftwagen	28	54	3 261	62	2	3 407	) 3 898	+ 3,1
Sattelschleppern, Zugmaschinen	15	40	522	33	-	610	) 69	+ 124,6
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	148	5	-	155		
Mopeds	15	74	10 276	315	2	10 692	16 466	- 35,1
Fahrrädern	114	2 540	9 066	1 149	2	12 871	14 261	- 9,7
sonstigen Fahrzeugen	14	31	484	170	1	700	790	- 11,4
Fußgänger	3 933	7 425	13 385	4 998	7	29 758	30 712	- 3,1
Andere Personen	14	10	83	11	-	118	143	- 17,5
Insgesamt	4 910	11 563	102 097	8 520	36	127 126	134 175	- 5,3
dagegen 1961	4 641	11 664	107 797	9 086	987	134 175		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 5,8	- 0,9	- 5,3	- 6,2	.	- 5,3		

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 3. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Leichtverletzte 2)						zusammen	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
	im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	ohne Angabe			
	1962					1961		
Innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	63	248	29 066	138	2	29 517	39 001	- 24,3
Personenkraftwagen	1 475	1 843	64 400	1 906	62	69 686	58 160	+ 19,8
Kraftomnibussen, Obussen	62	78	1 785	301	12	2 238	2 284	- 2,0
Lastkraftwagen	33	73	4 694	77	4	4 891	5 189	+ 1,3
Sattelschleppern, Zugmaschinen	3	24	318	28	-	373	63	+ 46,0
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	82	8	-	92	31 420	- 35,4
Mopeds	34	195	19 675	384	-	20 288	30 188	- 11,7
Fahrrädern	314	5 344	19 615	1 392	5	26 670	2 160	- 1,6
sonstigen Fahrzeugen	55	103	1 588	369	11	2 126	37 700	- 6,1
Fußgänger	4 663	9 641	16 643	4 428	15	35 390	172	+ 7,6
Anderere Personen	44	13	112	11	-	185	206 337	- 7,2
Zusammen	6 746	17 569	157 978	9 042	111	191 446	206 337	- 7,2
dagegen 1961	6 708	17 904	171 336	9 099	1 290	206 337		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 0,6	- 1,9	- 7,8	- 0,6	.	- 7,2		
Außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	21	96	7 999	63	-	8 179	11 782	- 30,6
Personenkraftwagen	1 272	2 047	60 071	1 672	1	65 063	55 107	+ 18,1
Kraftomnibussen, Obussen	13	52	1 076	108	-	1 249	1 460	- 14,5
Lastkraftwagen	40	75	4 959	69	-	5 143	5 392	+ 9,1
Sattelschleppern, Zugmaschinen	12	29	675	25	-	741	100	+ 16,0
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	1	113	1	-	116	6 892	- 39,4
Mopeds	7	44	4 025	100	-	4 176	4 800	- 11,4
Fahrrädern	51	882	2 917	402	-	4 252	503	- 22,3
sonstigen Fahrzeugen	8	16	322	45	-	391	4 582	- 11,2
Fußgänger	407	756	2 564	343	-	4 070	64	+ 31,3
Anderere Personen	6	8	69	1	-	84	90 682	+ 3,1
Zusammen	1 838	4 006	84 790	2 829	1	93 464	90 682	+ 3,1
dagegen 1961	1 600	3 804	81 815	2 432	1 031	90 682		
Zunahme gegen Jahr 1961 in %	14,9	5,3	3,6	16,3	.	3,1		
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	84	344	37 065	201	2	37 696	50 783	- 25,8
Personenkraftwagen	2 747	3 890	124 471	3 578	63	134 749	113 267	+ 19,0
Kraftomnibussen, Obussen	75	130	2 861	409	12	3 487	3 744	- 6,9
Lastkraftwagen	73	148	9 653	146	4	10 024	10 581	+ 5,3
Sattelschleppern, Zugmaschinen	15	53	993	53	-	1 114	163	+ 27,6
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	3	195	9	-	208	38 312	- 36,1
Mopeds	41	239	23 700	484	-	24 464	34 988	- 11,6
Fahrrädern	365	6 226	22 532	1 794	5	30 922	2 663	- 5,5
sonstigen Fahrzeugen	63	119	1 910	414	11	2 517	42 282	- 6,7
Fußgänger	5 070	10 397	19 207	4 771	15	39 460	236	+ 14,0
Anderere Personen	50	26	181	12	-	269	297 019	- 4,1
Insgesamt	8 584	21 575	242 768	11 871	112	284 910	297 019	- 4,1
dagegen 1961	8 308	21 708	253 151	11 531	2 321	297 019		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 3,3	- 0,6	- 4,1	+ 2,9	.	- 4,1		

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Sonstige Verletzte.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)  
noch: 3. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Verletzte zusammen							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					zusammen		
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	ohne Angabe			
	1962						1961	
Innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	81	317	39 871	195	4	40 468	53 252	- 24,0
Personenkraftwagen	1 699	2 243	81 325	2 500	79	87 846	74 002	+ 18,7
Kraftomnibussen, Obussen	62	86	2 002	365	14	2 529	2 572	- 1,7
Lastkraftwagen	44	95	5 923	102	6	6 170	) 6 730	-
Sattelschleppern, Zugmaschinen	6	41	470	43	-	560	)	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	123	12	-	137	83	+ 65,1
Mopeds	43	245	26 880	585	2	27 755	42 937	- 35,4
Fahrrädern	400	7 301	26 489	2 168	7	36 365	40 952	- 11,2
sonstigen Fahrzeugen	65	126	1 940	504	12	2 647	2 714	- 2,5
Fußgänger	8 093	16 182	27 384	8 919	22	60 600	63 308	- 5,0
Andere Personen	57	25	159	16	-	257	254	+ 1,2
Zusammen	10 550	26 663	212 566	15 409	146	265 334	287 334	- 7,7
dagegen 1961	10 440	27 009	232 120	16 114	1 643	287 334		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 1,1	- 1,3	- 8,4	- 4,4	.	- 7,7		
Außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	36	130	14 607	119	-	14 892	20 757	- 28,3
Personenkraftwagen	1 790	2 913	90 162	2 664	2	97 531	93 314	+ 17,1
Kraftomnibussen, Obussen	15	62	1 292	122	-	1 491	1 731	- 13,9
Lastkraftwagen	57	107	6 991	106	-	7 261	) 7 749	+ 8,7
Sattelschleppern, Zugmaschinen	24	52	1 045	43	-	1 164	)	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	3	220	2	-	226	149	+ 51,7
Mopeds	13	68	7 096	214	-	7 391	11 793	- 38,3
Fahrrädern	79	1 465	5 109	775	-	7 428	8 317	- 10,7
sonstigen Fahrzeugen	12	24	454	80	-	570	739	- 22,9
Fußgänger	910	1 640	5 216	850	-	8 618	9 186	- 6,2
Andere Personen	7	11	105	7	-	130	125	+ 4,0
Zusammen	2 944	6 473	132 299	4 982	2	146 702	143 860	+ 2,0
dagegen 1961	2 509	6 363	128 820	4 503	1 665	143 860		
Zunahme gegen Jahr 1961 in %	17,3	1,8	2,7	10,6	.	2,0		
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	117	447	54 473	314	4	55 360	74 009	- 25,2
Personenkraftwagen	3 489	5 156	171 487	5 164	81	185 377	157 316	+ 17,8
Kraftomnibussen, Obussen	77	146	3 294	487	14	4 020	4 303	- 6,6
Lastkraftwagen	101	202	12 914	208	6	13 431	) 14 479	+ 4,7
Sattelschleppern, Zugmaschinen	30	93	1 515	86	-	1 724	)	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	5	343	14	-	363	232	+ 56,5
Mopeds	56	313	33 976	799	2	35 146	54 780	- 35,3
Fahrrädern	479	8 766	31 598	2 943	7	43 793	49 249	- 11,1
sonstigen Fahrzeugen	77	150	2 394	584	12	3 217	3 453	- 6,8
Fußgänger	9 003	17 822	32 602	9 769	22	59 218	72 994	- 5,2
Andere Personen	64	36	254	23	-	387	370	+ 2,1
Insgesamt	13 494	33 138	344 835	20 591	146	412 036	431 194	- 4,4
dagegen 1961	12 949	33 372	360 948	20 617	3 308	431 194		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 4,2	- 0,7	- 4,5	- 1,1	.	- 4,4		

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 3. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete und Verletzte insgesamt							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					zusammen		
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	ohne Angabe			
	1962						1961	
Innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	81	320	40 470	200	4	41 075	54 036	- 24,0
Personenkraftwagen	1 715	2 254	82 308	2 592	79	88 948	74 959	+ 18,7
Kraftomnibussen, Obussen	62	86	2 007	369	14	2 538	2 583	- 1,7
Lastkraftwagen	46	96	6 009	107	6	6 264	) 6 872	- 0,1
Sattelschleppern, Zugmaschinen	11	49	491	50	-	601	) 87	+ 67,8
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	2	132	12	-	146	43 588	- 35,3
Mopeds	44	248	27 275	622	2	28 191	41 716	- 11,0
Fahrrädern	407	7 422	26 924	2 365	7	37 125	2 770	- 2,4
sonstigen Fahrzeugen	65	131	1 969	527	12	2 704		
Fußgänger	8 405	16 520	28 561	10 403	22	63 911	67 031	- 4,7
Andere Personen	57	27	168	17	-	269	269	-
Zusammen	10 893	27 155	216 314	17 264	146	271 772	293 911	- 7,5
dagegen 1961	10 783	27 489	236 080	17 898	1 661	293 911		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 1,0	- 1,2	- 8,4	- 3,5	.	- 7,5		
Außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	38	135	15 456	133	-	15 762	21 997	- 28,3
Personenkraftwagen	1 851	2 971	93 410	2 826	2	101 120	86 463	+ 17,0
Kraftomnibussen, Obussen	15	62	1 308	123	-	1 508	1 749	- 13,8
Lastkraftwagen	59	114	7 223	111	-	7 507	) 8 162	+ 8,3
Sattelschleppern, Zugmaschinen	36	77	1 166	57	-	1 336	) 159	+ 50,3
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	3	232	3	-	239	12 376	- 37,0
Mopeds	13	70	7 449	268	-	7 800	9 070	- 10,1
Fahrrädern	81	1 553	5 544	976	-	8 154	790	- 21,8
sonstigen Fahrzeugen	13	28	487	90	-	618		
Fußgänger	1 032	1 800	6 071	1 259	-	10 162	10 596	- 4,1
Andere Personen	7	12	118	9	-	146	141	+ 3,5
Zusammen	3 146	6 825	138 464	5 915	2	154 352	151 503	+ 1,9
dagegen 1961	2 699	6 732	134 950	5 424	1 698	151 503		
Zunahme gegen Jahr 1961 in %	16,6	1,4	2,6	9,1	.	1,9		
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Kraftträdern, Kraftrollern	119	455	55 926	333	4	56 837	76 033	- 25,2
Personenkraftwagen	3 566	5 225	175 718	5 478	81	190 068	161 422	+ 17,7
Kraftomnibussen, Obussen	77	148	3 315	492	14	4 046	4 332	- 6,6
Lastkraftwagen	105	210	13 232	218	6	13 771	) 15 034	+ 4,5
Sattelschleppern, Zugmaschinen	47	126	1 657	107	-	1 937	) 246	+ 56,5
sonstigen Kraftfahrzeugen	1	5	364	15	-	385	55 964	- 35,7
Mopeds	57	318	34 724	890	2	35 991	50 786	- 10,8
Fahrrädern	488	8 975	32 468	3 341	7	45 279	3 560	- 6,7
sonstigen Fahrzeugen	78	159	2 456	617	12	3 322		
Fußgänger	9 437	18 320	34 632	11 662	22	74 073	77 627	- 4,6
Andere Personen	64	39	286	26	-	415	410	+ 1,2
Insgesamt	14 039	33 980	354 778	23 179	148	426 124	445 414	- 4,3
dagegen 1961	13 482	34 221	371 030	23 322	3 359	445 414		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %	+ 4,1	- 0,7	- 4,4	- 0,6	.	- 4,3		

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)  
4. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer in den Großstädten

Gemeinde - Größenklasse 2)	Unfälle mit Personenschaden		zusammen		Unfallopfer Getötete 4)		Verletzte	
	1962	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1961 in %	1962	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1961 in %	1962	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1961 in %	1962	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1961 in %
<b>Großstadt 3)</b>								
<b>500 000 und mehr Einwohner</b>								
Hamburg	12 745	+ 1,1	16 235	+ 4,1	543	+ 25,2	15 937	+ 3,4
München	7 910	- 7,3	10 443	- 4,9	215	- 4,3	10 223	- 5,1
Köln	6 199	- 8,0	8 257	- 7,1	128	+ 7,0	8 059	- 7,1
Essen	3 686	- 5,3	4 729	- 3,4	119	- 2,5	4 610	- 3,1
Düsseldorf	4 627	- 7,2	5 159	- 5,9	112	+ 7,7	5 057	- 6,1
Frankfurt a.M.	5 373	- 7,2	7 081	- 5,1	181	+ 10,3	6 840	- 5,8
Dortmund	3 796	- 17,1	5 085	- 15,5	142	- 5,6	4 923	- 10,7
Stuttgart	3 059	- 8,6	4 174	- 6,0	89	- 19,1	4 035	- 3,6
Hannover	3 779	- 14,1	4 745	- 12,5	113	+ 7,6	4 632	- 12,9
Bremen	3 743	- 9,9	4 438	- 9,5	101	+ 11,8	4 337	- 10,2
Duisburg	3 651	- 5,3	4 702	- 4,5	97	- 12,0	4 605	- 4,3
<b>300 000 bis unter 500 000 Einw.</b>								
Nürnberg	2 702	- 9,2	3 547	- 10,5	62	- 22,5	3 405	- 10,3
Wuppertal	1 804	- 7,6	2 327	- 6,9	63	+ 18,9	2 264	- 7,5
Gelsenkirchen	2 225	- 6,7	2 833	- 7,4	76	+ 18,8	2 757	- 8,0
Bochum	1 924	- 14,8	2 522	- 13,1	58	- 19,1	2 464	- 13,0
Mannheim	2 299	- 6,7	3 161	- 6,3	60	- 16,7	3 101	- 6,1
<b>200 000 bis unter 300 000 Einw.</b>								
Kiel	1 567	- 7,7	1 974	- 7,4	32	+ 23,1	1 942	- 7,8
Oberhausen	1 566	- 14,5	2 059	- 16,3	39	- 20,4	2 020	- 16,8
Wiesbaden	1 547	- 2,8	2 065	- 4,1	35	- 18,6	2 030	- 4,2
Braunschweig	1 362	- 9,9	1 686	- 11,4	44	- 6,4	1 642	- 11,5
Karlsruhe	1 643	- 11,3	2 132	- 14,9	53	- 8,5	2 079	- 10,0
Lübeck	1 414	- 6,0	1 819	- 2,3	64	+ 33,5	1 765	- 3,1
Krefeld	1 602	- 7,7	2 054	- 10,8	50	- 24,6	2 004	- 10,5
Augsburg	1 459	- 12,3	1 800	- 12,1	41	- 6,0	1 761	- 12,3
Kassel	1 216	- 5,9	1 560	- 5,1	37	+ 12,1	1 523	- 5,5
<b>150 000 bis unter 200 000 Einw.</b>								
Hagen	1 006	- 6,0	1 279	- 6,9	36	+ 9,1	1 243	- 8,3
Mülheim/Ruhr	1 019	- 12,5	1 470	- 12,9	15	+ 19,9	1 447	- 15,4
Münster/Westf.	1 291	- 5,1	1 594	- 1,4	50	+ 38,9	1 544	- 7,2
Bielefeld	1 101	- 9,5	1 359	- 10,6	24	- 18,1	1 315	- 10,6
Solingen	788	- 10,0	1 010	- 15,0	50	- 9,1	930	- 15,2
Aachen	1 212	- 1,7	1 569	+ 6,4	23	- 23,3	1 540	+ 5,0
Ludwigshafen a. Rh.	1 052	- 10,4	1 440	- 15,5	38	- 6,7	1 412	- 15,7
Münchenglumbach	1 070	- 10,6	1 392	- 10,4	33	- 25,0	1 319	- 15,1
<b>100 000 bis unter 150 000 Einw.</b>								
Freiburg/Breisgau	1 046	- 21,2	1 305	- 20,3	26	-	1 277	- 21,2
Bonn	1 188	+ 7,3	1 453	- 5,1	23	+ 21,1	1 410	+ 4,8
Brommshoven	572	- 5,2	627	- 10,3	13	- 10,0	644	- 14,2
Constrück	1 855	- 15,5	1 512	- 10,9	15	- 50,0	1 299	- 14,3
Darmstadt	1 003	- 0,4	1 322	- 2,1	24	- 20,0	1 293	- 1,7
Mainz	665	- 7,2	1 124	- 7,0	15	- 21,1	1 109	- 6,7
Recklinghausen	909	- 13,5	1 253	- 11,2	40	+ 21,2	1 218	- 11,0
Saarnbücken	922	- 5,1	1 165	- 4,9	29	+ 31,8	1 156	- 5,8
Renscheid	550	- 7,6	775	- 2,3	15	- 28,6	760	- 2,1
Heidelberg	950	- 17,8	1 344	- 16,1	31	- 16,2	1 313	- 16,1
Gießenburg	737	- 11,4	966	- 9,6	30	+ 42,9	936	- 10,6
Regensburg	800	- 14,0	974	- 16,2	16	- 5,9	953	- 16,9
<b>100 000 bis unter 120 000 Einw.</b>								
Würzburg	724	- 15,5	1 023	- 10,4	21	+ 31,3	1 002	- 11,0
Offenbach a. M.	615	- 12,7	1 037	- 10,7	14	- 22,2	1 053	- 10,5
Honne	553	- 18,0	715	- 16,0	14	- 10,5	701	- 16,0
Bottrop	642	- 10,1	840	- 5,6	26	- 1,7	816	- 5,7
Salzgitter	666	+ 2,1	862	- 3,4	31	+ 34,0	851	- 3,4
Wanne-Eickel	546	- 10,8	603	- 12,1	14	- 12,5	671	- 10,1
Wilhelmshaven	416	- 10,3	521	- 14,0	20	+ 25,0	501	- 15,1
In Großstädten zusammen	103 992	- 7,8	137 072	- 7,1	3 079	+ 0,8	133 993	- 7,3
Berlin (West)	12 256	- 10,6	15 547	- 8,9	329	+ 1,9	15 212	- 9,1

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) nach den Ständen vom 1.6.1961.- 3) Innerhalb der Größenklasse nach der Zahl der Einwohner in absteigender Reihenfolge.- 4) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

### III. Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden

#### 1. Nach der Schadenshöhe

Art des Schadens	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb
	1962			1961			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %		
Unfälle mit nur Sachschaden	723 872	572 036	151 836	657 799	524 986	132 813	+ 10,0	+ 9,0	+ 14,3
unter 200 DM	259 842	222 657	37 185	265 500	229 731	35 769	- 2,1	- 3,1	+ 4,0
von 200 DM bis unter 500 DM	215 605	174 622	40 983	193 460	157 068	36 392	+ 11,4	+ 11,2	+ 12,6
von 500 DM und mehr	248 425	174 757	73 668	198 839	138 187	60 652	+ 24,9	+ 26,5	+ 21,5
Anteil in %									
Unfälle mit nur Sachschaden	100	100	100	100	100	100			
unter 200 DM	35,9	38,9	24,5	40,4	43,8	26,9			
von 200 DM bis unter 500 DM	29,8	30,5	27,0	29,4	29,9	27,4			
von 500 DM und mehr	34,3	30,6	48,5	30,2	26,3	45,7			

#### 2. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb
	1962			1961			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen Jahr 1961 in %		
Krafträder, Kraftroller	29 447	25 585	3 862	40 534	35 210	5 324	- 27,4	- 27,3	- 27,5
Personenkraftwagen (einschl. Kombinations- und Kranken- kraftwagen)	1 031 447	836 346	195 101	901 774	736 442	165 332	+ 14,4	+ 13,6	+ 18,0
Kraftomnibusse, Oberleitungs- omnibusse	22 312	18 201	4 111	21 056	17 151	3 905	+ 6,0	+ 6,1	+ 5,3
Liefer- und Lastkraftwagen	216 832	165 484	51 348	226 212	172 529	53 683	+ 4,3	+ 3,1	+ 8,2
Sattelschlepper und Zugmaschinen	19 093	12 338	6 755						
Sonstige Kraftfahrzeuge	10 885	8 295	2 590	10 358	7 769	2 589	+ 5,1	+ 6,8	+ 0,0
Kraftfahrzeuge zusammen	1 330 016	1 066 249	263 767	1 199 934	969 101	230 833	+ 10,8	+ 10,0	+ 14,3
Mopeds	16 343	14 453	1 890	26 834	23 976	2 858	- 39,1	- 39,7	- 33,9
Fahrräder	16 786	14 968	1 818	20 124	18 248	1 876	- 16,6	- 18,0	- 3,1
Sonstige und unbekannte Fahr- zeuge	16 744	15 219	1 525	16 253	14 770	1 483	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,8
Fußgänger	5 245	4 404	841	5 468	4 717	751	- 4,1	- 6,6	+ 12,0
Sonstige Verkehrsteilnehmer	5 389	2 912	2 477	6 306	3 525	2 781	- 14,5	- 17,4	- 10,9
Insgesamt	1 390 523	1 118 205	272 318	1 274 919	1 034 337	240 582	+ 9,1	+ 8,1	+ 13,2

IV. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallopfer  
in einigen europäischen Staaten

Land	Jahr	Straßen- verkehrsunfälle mit Personenschaden	Bei Straßenverkehrsunfällen		
			getötete	verletzte	getötete und verletzte Personen
			Personen		zusammen
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	1959	314 653	13 539 )	404 254	417 793
	1960	335 509	14 109 )	438 221	452 330
	1961 6)	325 841	14 220 ) 1)	431 194	445 414
	1962 6)	308 140	14 088 )	412 036	426 124
Schweden	1959	17 169	1 000 )	21 475	22 475
	1960 6)	17 223	1 036 )	21 536	22 572
	1961 6)	17 250	1 004 ) 2)	21 725	22 729
	1962 6)	16 890	1 049 )	21 504	22 553
Dänemark	1959	16 519	770 )	19 190	19 960
	1960	17 163	735 )	20 229	20 964
	1961 6)	17 958	841 ) 1)	21 671	22 512
	1962 6)	18 398	579 )	22 346	22 925
Großbritannien und Nordirland	1959	261 216	6 520 )	326 933	333 453
	1960	271 787	6 970 )	340 581	347 551
	1961 6)	.	6 903 ) 1)	342 859	349 767
	1962 6)	.	6 709 )	334 987	341 696
Niederlande	1959	39 024	1 718 )	43 526	45 244
	1960	43 472	1 926 )	48 358	50 284
	1961	45 009	1 992 ) 1)	50 160	52 152
	1962	.	2 073 )	50 542	52 615
Belgien	1959	54 089	906 )	70 769	71 615
	1960	60 200	1 097 )	73 650	79 747
	1961 6)	.	1 079 ) 3)	84 536	85 615
	1962 6)	.	1 128 )	84 278	85 406
Luxemburg	1959	1 504	72 )	2 158	2 230
	1960	1 590	83 )	2 252	2 335
	1961	.	76 ) 1)	.	.
	1962	.	. )	.	.
Frankreich	1959	137 273	8 409 )	178 793	187 202
	1960	141 309	8 295 )	185 031	193 326
	1961	159 535	9 140 ) 4)	213 604	222 744
	1962	172 400	10 112 )	229 779	239 891
Italien	1959	131 845	7 160 )	167 798	174 958
	1960	.	8 197 )	201 285	209 482
	1961 6)	.	8 987 ) 5)	218 945	227 932
	1962 6)	.	9 380 )	217 553	226 933
Österreich	1959	.	2 041 )	65 599	67 640
	1960	.	1 918 )	65 141	67 059
	1961 6)	42 653	1 640 ) 1)	56 491	58 131
	1962 6)	41 866	1 596 )	55 410	57 006

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Einschl. der innerhalb 24 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) An der Unfallstelle Getötete.- 4) Einschl. der innerhalb 3 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 5) An Unfallstelle Getötete und beim Transport ins Krankenhaus Verstorbene.- 6) Vorläufige Zahlen.

Quellen: Amtliche Veröffentlichungen.